

p.b.15.11.a.2 ~~2~~ - fk

ORIGINAL an: 162 *FK*
 Kopie an: 166 158 152 jr *AK*

koeln 20.12.1972

10.10

kabel 162

ihr 301.

mein erster mitarbeiter sprach noch gestern nachmittag bei ministerialdirektor von staden, leiter politischer abteilung aa (x) vor. x konnte enttaeuschung - vielleicht aerger - darueber nicht verhalten, dass communique ueber vereinbarung aufnahme diplomatischer beziehungen schon am 20. dezember veroeffentlicht werden soll, waehrend es immer wunsch bonns gewesen sei, dass befreundete laender nicht vor unterzeichnung grundvertrag, also nicht vor 21. dezember, handeln wuerden. da unterzeichnung nunmehr unmittelbar bevorstehe, muesse sich bonn mit vorgehen der in ihren entscheiden souveraeenen schweiz wohl abfinden, wie man auch haltung schwedens und oesterreichs "geschluckt" habe. freilich haetten diese laender den 21. und nicht den 20. dezember fuer das inkrafttreten gewaehlt. mit befriedigung stelle er aber fest, fuegte x bei, dass schweiz nicht von anerkennung ddr spreche, diesem besonders anliegen bonns also nachgekommen sei, im gegensatz etwa zu oesterreich, das "gegenseitige anerkennung" der beiden staaten ausdruecklich erwaehte. positiv koenne auch die tatsache gewertet werden, dass ueber endgueltige regelung zwischen schweiz und ddr noch verhandelt werde. schliesslich dankte x fuer die benachrichtigung. es sei angenehmer, meinte er nicht ohne ironie, solche dinge auf amtlichem wege direkt statt durch die presse zu vernehmen.

der gesamteindruck der unterredung war trotzdem, dass die bonner regierung in ihrem neuen selbstbewusstsein sich von letzten nadelstichen im nachhutsgefecht nicht mehr beeindrucken laesst, umso weniger als sie weiss, dass nichts mehr unterzeichnung grundvertrag verhindern kann und dass dessen ratifizierung durch bundesparlament gesichert ist.

Lacher

e . 5 3 8 2

20.12.72 1045 -tlo-